

# Weinfabrik wird zur Musikbühne

Die „Sapphire Night“ mit Sydney Youngblood und zwei „Voice-of-Germany“-Teilnehmern wurde zum Publikumsmagneten

Von Karla Sommer

Sie kamen aus dem Stau-  
nen nicht mehr heraus, die  
Besucher der Alten Wein-  
fabrik. So ein schönes und  
riesiges Kellergewölbe ha-  
ben sie wahrscheinlich  
noch nicht gesehen, ob-  
wohl Heidelberg nicht arm  
an alten Kellern ist. Es ist  
also Moritz Müller, seiner  
Familie und der Werbe-  
agentur „Einzelstück“, in  
der Müller Geschäftsführ-  
er ist, hoch anzurechnen,  
dass sie in das unter der  
Bergheimer Straße lie-  
gende, 1891 von dem Wein-  
händler Wilhelmus Geiger  
erbaute Gewölbe, über ei-  
ne halbe Million Euro und  
viel Idealismus gesteckt  
haben. Jetzt wurde es ganz  
offiziell mit der Musik-  
veranstaltung „Sapphire  
Night“, die auch neue Maß-  
stäbe setzen soll, eröffnet.

„Unser Ziel ist es, Künstler vorzu-  
stellen,“ umschreibt Arno Sälzer als Ver-  
anstalter sein Anliegen. Mit der „Sap-  
phire Band“, in der er den Bass spielt, will  
man mit verschiedenen Künstlern je-  
weils einmal im Monat „einen neuen Live-  
Musik-Hotspot kreieren“. Das könnte



Rino Galiano sieht zwar schräg aus, überzeugt aber durch sein  
musikalisches Talent auch als Mannheimer Putzfrau.

gelingen, denn immerhin stiegen am  
Donnerstag 300 Besucher in die Kata-  
komben der Bergheimer Straße 5 hinab,  
die sich zehn Meter unter der Erde be-  
finden und bis zur Poststraße reichen.

Aber man wollte nicht nur den neuen  
Veranstaltungsort sehen, sondern auch  
die Künstler erleben, die sich in dem 40  
Meter langen und acht Meter hohen Ge-  
wölbe hörbar wohlfühlten, allen voran  
Soulstar Sydney Youngblood, den älte-



Sydney Youngblood ist immer für einen Ohrwurm gut, und der  
Funke springt schnell über. Fotos (2): Alex

ren Zuhörern bestens bekannt mit „Sit  
and Wait“, einem Ohrwurm aus den  
1980er Jahren. Der quirlige Paradiesvogel  
Rino Galiano, Teilnehmer der „Voice  
of Germany“-Staffel, führte durch den  
Abend und begeisterte mit seiner En-  
gelsstimme ebenso wie Katja Frieden-  
berg, auch ehemaliges Mitglied im „Voi-  
ce“-Team von Xavier Naidoo. Sie stell-  
ten Eigenkompositionen vor, die sie im  
Studio von Naidoo eingespielt hatten.

Ereignis in dem außergewöhnlichen Am-  
biente wurde dann noch lange bei einem  
Prosecco oder einem Bier diskutiert. So  
schnell wollte keiner gehen, und so kann  
man sich auf den 25. April freuen, wenn  
wieder zu einer „Sapphire Night“ ein-  
geladen wird – mit neuen Künstlern und  
dem „alten“ Rino Galiano, der dann viel-  
leicht wieder die Kittelschürze anzieht  
und mit seiner „Mannemer Gosch“ als  
Putzfrau auftritt.

Dass man mit einer  
alten chinesischen  
zweisaitigen Geige auch  
rocken kann, bewies die  
Chinesin Xiaomei, die  
seit ihrem sechsten Le-  
bensjahr die Erhu spielt.  
In dieser außergewöhn-  
lichen Kombination von  
unterschiedlichen Mu-  
sikern ging es über zwei  
Stunden lang Schlag auf  
Schlag, bis zu dem fu-  
riösen Ende, bei dem alle  
auf der Bühne zu einer  
Jam-Session zusam-  
menfanden und munter  
neue und alte Songs mit  
Unterstützung der gut  
aufgelegten vierköpfigen  
„Sapphire Band“ mixten.